

Sechster Vortrag

Zur Praxis des Heilsingens

Als eine Art praktische Hinführung in das, was heute über ein Heilsingen schon gesagt und gezeigt werden kann, wurde von den Ärzten eine Anzahl kranker Kinder vorgeführt, Fälle, bei denen man hoffen durfte, mit Heilsingen etwas erreichen zu können.

Es ist schwer, hier auf dieses Erlebnis näher einzugehen, weshalb wir zum Besprechen des Heilsingens selber übergehen möchten und zwar so wie Dr. Eugen Kolisko, mehr vom praktischen Standpunkt ausgehend.

Vor allem muss da bedacht werden, dass ja das Singen selbst als solches ein wunderbares Heilmittel darstellt. Schon die allgemeinen Übungen der Schule der Stimmenthüllung können für das Heilsingen verwendet werden. Selbstverständlich muss man jeweils für die verschiedenen Fälle immer sorgfältig das Vorhandene anzupassen versuchen und ganz persönlich vorgehen. So sind ja diese Übungen auch entstanden.

Nun ist es aber sehr wichtig zu sehen, dass wir, um an das eigentliche Heilsingen heranzukommen, durchaus die grundlegenden Übungen als Vorbereitung, als eine Art Vorstufe gebrauchen können. Gerade in der sängerischen Ausbildung im Umgang mit diesen Übungen stößt man andererseits auf viele Probleme, die durchaus mit Übungen des Heilsingens gelöst werden können.

Also einerseits hat man das allgemeine Singen, und andererseits ergeben sich hierbei Probleme, die einfach das Heilsingen erfordern. So dass man sich zuerst klar machen muss, welche Vorbereitungen im allgemeinen Singen getroffen werden müssen, ehe spezielle Übungen gemacht werden können. Da muss man sich die Tatsache klar machen, dass nicht alle kranken Kinder für das Heilsingen in Betracht kommen. Es gibt bestimmte Fälle, die man nur durch Heilplastizieren oder Heileurythmie behandeln kann.

Es müssen halt auch die Ärzte sich einer gewissen Ausbildung in allen diesen Dingen unterziehen wollen!

Zum Beispiel erwähnte Dr. Kolisko wie er nach jahrelanger Beschäftigung mit dieser Schule einmal in Hamburg während drei Wochen ununterbrochen (im Unterricht von Frau Werbeck-Svärdström) hospitieren konnte. So ergab sich ihm die Basis, von der aus er ein eingehendes Verständnis, sowohl für die allgemeinen, als auch für die individuellen Schwierigkeiten und für die Wirkungen dieser Übungen auf die singenden Menschen gewinnen konnte. Nun, wenn man ernst genug betrachtet, wie verschieden das 'Wie' dieses Singens zu dem 'Wie' heutigen